

# Doch nicht Lehramt? Alternativen?

**Beitrag von „CDL“ vom 24. Oktober 2020 00:01**

## Zitat von MarieJ

Abgesehen davon, dass bei manchen die Quote eventuell unnötig ist - was ist gegen eine Quote (oder von mir aus Bevorzugung) von Schwerbehinderten bei der Einstellung einzuwenden? Es ist doch absolut gut, wenn möglichst viele Schwerbehinderte in die entsprechenden Jobs kommen.

Wer geeigneten Unterricht mit den entsprechenden Fortschritten bei den SuS macht, hängt von vielen anderen Dingen als einer Behinderung der Lehrperson ab.

Wobei man das Wort "Bevorzugung" getrost streichen kann, denn das ist nur ein kleiner Baustein im Bereich der Nachteilsausgleiche, die längst nicht das ausgleichen, was man tatsächlich an zusätzlicher Kraft aufbringen muss, um eben am Ende seinem Job gerecht werden zu können. Schwerbehinderung kann jeden und jede treffen, sei es von Geburt an, sei es infolge eines Unfalls, eines gewaltsauslösenden Übergriffs, einer schweren Erkrankung (wie beispielsweise infolge einer Krebserkrankung). Jeder Stein, den wir unseren Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung/Erkrankung in den Weg legen, jede Hürde, die wir bauen, ist eine Hürde mehr, die wir selbst im Zweifelsfall überwinden müssen, wenn wir eigentlich unsere Kraft für Wichtigeres benötigen würden, wenn wir eigentlich einfach nur einen guten Job machen wollen, statt uns anderweitig aufzureiben.

Und auch wenn man die Quote selbst nicht in Anspruch nimmt, ist das dahinterstehende Verfahren ein wichtiger Schutz, um dann eben mit Unterstützung der zuständigen Schwerbehindertenvertretungen Schulen zu finden, die bereit sind einen auch beispielsweise mit einem Assistenzhund aufzunehmen, damit man dann am Ende nicht trotz Bestnoten unter irgendeiner mehr oder auch weniger tragfähigen Begründung abgewiesen wird oder umgekehrt an einer Schule landet, an der Lehrkräfte mit Schwerbehinderung in einem Ausmaß unerwünscht sind, dass man keine Lehrkraft in der Probezeit dorthin guten Gewissens senden könnte.